

Schriften

des Deutschen Ausschusses für den mathematischen u. naturwissenschaftlichen Unterricht

Nach Auflösung der Unterrichtskommission der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte haben sich 21 der angesehensten großen wissenschaftlichen und technischen Fach-Vereine und -Gesellschaften zur Einsetzung eines Deutschen Ausschusses für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht vereinigt, dem die Aufgabe gestellt ist, die von jener Unterrichtskommission ausgearbeiteten Reformvorschläge zur Durchführung zu bringen und die von ihr nur kurz berührten Fragen weiter zu erörtern. Die Ergebnisse seiner Arbeiten legt der Deutsche Ausschuss in einer Folge von Schriften nieder, von denen bisher erschienen sind:

1. Bericht über die Tätigkeit des Deutschen Ausschusses für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht im Jahre 1908. Erstattet von dem Vorsitzenden A. Gutzmer in Halle a. S. [14 S.] 1909. M. —.30.
2. Mathematik und Naturwissenschaft an den neugeordneten höheren Mädchenschulen Preußens. Wie erhalten wir die erforderlichen Lehrkräfte? Denkschrift, verfaßt vom Deutschen Ausschuss für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. [7 S.] 1909. M. —.20.
3. Zusatz zu der obigen Denkschrift. [4 S.] 1909. M. —.10.
4. Pubertät und Schule. Von Geh. Medizinalrat Professor Dr. A. Cramer, Direktor der Kgl. Universitätsklinik für psychische und Nervenkrankheiten in Göttingen. 2. Auflage. [21 S.] 1911. M. —.60.
5. Über die Notwendigkeit der Errichtung einer Zentralanstalt für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Von F. Poske, Professor am Askanischen Gymnasium zu Berlin. [20 S.] 1910. M. —.60.
6. Bericht über die Tätigkeit des Deutschen Ausschusses im Jahre 1909. Von dem Vorsitzenden A. Gutzmer in Halle a. S. [12 S.] 1910. M. —.40.
7. Über Notwendigkeit der Ausbildung der Lehrer in Gesundheitspflege. Von Dr. G. Leubuscher, Geh. Med.-Rat in Meiningen. [14 S.] 1911. M. —.50.
8. Welche Mittelschulvorbildung ist für das Studium der Medizin wünschenswert? Von Dr. Friedrich von Müller, Professor der Medizin in München. [13 S.] gr. 8. 1911. M. —.50.
9. Bericht über die Tätigkeit des Deutschen Ausschusses im Jahre 1910. Von Oberlehrer Dr. W. Lietzmann in Barmen. [26 S.] gr. 8. 1911. M. —.50.
10. Aktuelle Probleme der Lehrerbildung. Vortrag auf der Versammlung des Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts am 6. Juni 1911 zu Münster gehalten von Geh. Regierungsrat Dr. F. Klein, Professor an der Universität Göttingen. gr. 8. 1911.
11. Grundsätzliches zur Volksschullehrerbildung. Von Schulrat K. Muthesius. gr. 8. 1911. [Unter der Presse.]

SCHRIFTEN DES DEUTSCHEN AUSSCHUSSES
FÜR DEN MATHEMATISCHEN UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN
UNTERRICHT

HEFT 10

AKTUELLE PROBLEME DER LEHRERBILDUNG

VORTRAG

AUF DER VERSAMMLUNG DES VEREINS ZUR
FÖRDERUNG DES MATHEMATISCHEN UND
NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS
AM 6. JUNI 1911 ZU MÜNSTER

GEHALTEN VON

F. KLEIN

MIT VERSCHIEDENEN ANLAGEN



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

1911

ISBN 978-3-663-15672-7 ISBN 978-3-663-16249-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-16249-0

In seiner V. Gesamtsitzung am 21. und 22. April 1911 hat der Deutsche Ausschuß für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht sich u. a. auch mit der Frage der Volksschulseminare beschäftigt und sich nach eingehenden Beratungen auf die folgende Resolution geeinigt:

In der Erwägung, daß zur Erteilung des Seminarunterrichtes die Beherrschung der Grundlagen einzelner Unterrichtsfächer unbedingtes Erfordernis ist, erklärt der Deutsche Ausschuß für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, daß auch für die Seminarlehrer eine gründliche Vertiefung in ein Spezialgebiet des Wissens notwendig ist.

Die Ausführungen des in den folgenden Seiten wiedergegebenen Vortrags des Herrn Geheimrat Klein bewegen sich auf dem Boden der obigen Resolution, und ohne sich in allen Einzelheiten mit dem Verfasser zu identifizieren, hat der Deutsche Ausschuß die Aufnahme des Vortrags in seine Schriften beschlossen.

Der Vorsitzende des Deutschen Ausschusses:

A. Gutzmer.

Vorwort.

Preußen schickt sich an, die Vorbildung seiner Mittelschullehrer und Seminarlehrer in neue Formen zu bringen. In den Kreisen der Universitäten und höheren Schulen hat man den Aufgaben, die sich hier bieten, und der Entwicklung, die sich damit anbahnt, bisher nur erst wenig Interesse geschenkt; die Gefahr ist, daß Neubildungen erfolgen, ohne daß die Vertreter des höheren Unterrichts, deren Mitwirkung bei der Durchführung der Maßregeln doch unerläßlich ist, ihre Auffassungen und Erfahrungen rechtzeitig vorher geltend gemacht haben. Ich habe daher gern Gelegenheit genommen, dem Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts, dessen altes Mitglied ich bin, gelegentlich seiner Pflingstsitzung, die dieses Mal in Münster stattfand, den ganzen Komplex der Fragestellungen, wie ich ihn verstehe, in einem Vortrage, der hier mit einigen erläuternden Anlagen abgedruckt wird, vorzuführen. Es freut mich, hier folgende Resolution, die der Verein in seiner Geschäftssitzung vom 7. Juni gefaßt hat, mitteilen zu können:

„Die zwanzigste Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts hat mit großem Interesse von dem Vortrag des Herrn Geheimrat Klein Kenntnis genommen. Da die gegebenen Anregungen die größte Beachtung von seiten des Vereins verdienen, so empfiehlt die Versammlung den Mitgliedern des Vereins, bereitwillig an der Lösung dieser Fragen mitzuarbeiten, falls die Aufforderung dazu an sie herantritt.“

Aus dem so dargelegten Tatbestand, der das besondere mathematisch-naturwissenschaftliche Interesse der Themastellung hervortreten läßt, wolle man übrigens nicht schließen, daß meine Darlegungen einen engen Fachstandpunkt zur Geltung bringen. Vielmehr wenden sie sich an die Gesamtheit der Lehrerwelt wie überhaupt an alle diejenigen, die an der Weiterentwicklung unseres Volksschulwesens mitzuwirken berufen sind.

Ich möchte schließlich einer Herrenhausrede, die ich am 7. April des Jahres über die hier in Betracht kommenden Fragen hielt, in etwas abgeänderter Fassung folgende Sätze entnehmen:

„Es wird in meinen Kreisen sehr vielfach die Meinung vertreten, wir Universitätsprofessoren sollten uns nur um die abstrakte Wissenschaft als solche kümmern. Es wird da schon sozusagen als Abnormität betrachtet, wenn wir uns über den Unterrichtsbetrieb an der eigenen Anstalt auslassen

oder gar über den Unterricht an den höheren Schulen. Ich selbst bekümmere mich nun gar um den Unterrichtsbetrieb an den Volksschulen beziehungsweise den mit diesen zusammenhängenden Anstalten. Ich möchte das Recht hierzu nicht nur aus meiner parlamentarischen Stellung, sondern aus meiner Stellung an der Universität herleiten. Wir Universitätsprofessoren haben allgemein für die Wissenschaft einzutreten, nicht nur für ihre Weiterentwicklung, sondern auch für ihre Geltung, so gut wir es vermögen, und das Ideal, welches mir in Verbindung hiermit vorschwebt, ist, daß wir das Unterrichtswesen als eine große Einheit, als einen Organismus erfassen, vom Kindergarten mit seinen interessanten Problemen beginnend bis hoch hinauf zum Hochschulbetrieb, einschließlich der Forschungsinstitute, die ja auch noch eine gewisse Unterrichtstätigkeit für Spezialisten entfalten werden. Ich vertrete dabei keineswegs die Meinung, daß die Wissenschaft das Ganze des Unterrichts ausmacht. Es kommen daneben gewiß eine Reihe höchst bedeutender anderer Momente zur Geltung. Aber die Wissenschaft ist eine sehr wichtige Sache bei allem Unterricht, die in erster Linie mit berücksichtigt werden muß“.

Göttingen, im Juni 1911.

F. Klein.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Aktuelle Probleme der Lehrerbildung	1
Anlage I: Schematische Übersicht über die Gesamtheit der Volksschulfragen	10
Anlage II: Abdruck eines an Herrn K. Muthesius gerichteten Briefes vom März 1910 über die an der Universität Göttingen geplanten mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorbereitungskurse für Mittelschullehrer.	11
Anlage III: Über das Studium der „Pädagogen“ an der Universität Leipzig	16
Anlage IV: Über den „wissenschaftlichen Kursus für Lehrer“ in Posen .	20
Anlage V: Stimmen aus Lehrerkreisen	21
Anlage VI: Bonner Vorbereitungskurse auf ein Ergänzungsexamen in Latein, Griechisch, Mathematik und Physik	26
Anlage VII: Aus Wundts Festrede zum fünfhundertjährigen Jubiläum der Universität Leipzig	30
